

**Zuschussantrag an die Stadt Stuttgart und die Landkreise Esslingen,
Ludwigsburg, Böblingen, Rems-Murr und Göppingen
für das Haushaltsjahr 2020**

Antragsteller

Name und Anschrift

refugio stuttgart e.v.
Weißenburgstr. 13
70180 Stuttgart

Ansprechpartnerin

Ute Hausmann, Geschäftsführung

Telefon/-fax

Durchwahl: 0711 6453-122
Zentrale: 0711 6453-127
Fax 0711 6453-126

E-Mail

u.hausmann@refugio-stuttgart.de

IBAN

DE54 5206 0410 0000 4143 87

Maßnahme

1. Bezeichnung

Psychosoziale und therapeutische Hilfe für traumatisierte Geflüchtete

2. Kurzbeschreibung

Das Psychosoziale Zentrum des gemeinnützigen Vereins refugio stuttgart e.v. bietet sprachmittlergestützte psychosoziale Beratung, sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen. Der vorliegende Antrag bezieht sich auf die Finanzierung der Hauptstelle in Stuttgart, die pro Jahr künftig bis zu 200 Klient*innen haupt- und ehrenamtlich betreut und über eine Fachberatung direkt und indirekt ca. 140 weitere Personen unterstützt. Das Angebot ist auf Dauer ausgelegt, der vorliegende Antrag bezieht sich auf den Zeitraum Januar – Dezember 2020.

3. Ausgangssituation

Zwischen 20 bis 40 Prozent der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge sind traumatisiert durch massive Gewalterfahrungen im Rahmen von Folter, Verfolgung, Vergewaltigung, Krieg oder Bürgerkrieg im Heimatland. Viele kommen seelisch – und manchmal auch körperlich – schwer verletzt bei uns an und leiden unter vielfältigen, oft erheblichen Beschwerden und komplexen psychischen Folgen ihrer Traumatisierungen. Diese äußern sich u.a. in chronischen Schmerzzuständen, schweren Schlafstörungen, anhaltenden schweren Depressionen, Panikanfällen, sog. Flashbacks, Zwangsverhalten, Essstörungen und nicht zuletzt in einem hohen Suizidrisiko. Extreme Gewalt durch Menschenhand erschüttert das lebensnotwendige Vertrauen in die Menschen

und in die Welt zutiefst. Rasche Erkennung und therapeutische Hilfestellung sind notwendig, um eine Chronifizierung der seelischen Verletzungen zu verhindern und ihre Integration zu ermöglichen. So sieht auch die EU-Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) eine schnelle Unterstützung für schwer traumatisierte Geflüchtete als notwendig an.

Im Regel-Gesundheitssystem können Geflüchtete jedoch einerseits aufgrund von Sprachbarrieren und andererseits aufgrund fehlender Qualifizierung des Fachpersonals hinsichtlich Traumafolgen nur selten adäquat versorgt werden. Auch ist eine Psychotherapie ohne Sprachvermittler meist nicht möglich. Die hierfür anfallenden Kosten werden aber von den Krankenkassen nicht übernommen. Insbesondere fehlt es in der bestehenden Angebotslandschaft des Gesundheitssystems an dolmetschergestützter Beratung, sowie psychotherapeutischen Behandlungsplätzen für Traumatherapie und an fachpsychologischer und fachärztlicher Diagnostik. Hinzu kommen die Auswirkungen asylrechtlicher Verfahren, die häufig zu extremem Stress bei den Geflüchteten führen. Hierdurch können sich bei den Betroffenen schnell Krisen entwickeln, die nicht selten lebensbedrohlich sind oder sich in stark aggressivem und fremdgefährdendem Verhalten äußern.

refugio stuttgart e.v. hilft diesen Menschen und ihren Angehörigen im Rahmen von gezielter Beratung und ggf. weiterführenden therapeutischen Angeboten. Durch Stärkung eigener Ressourcen sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen und zu gestalten – eine Vorbedingung für eine gelingende Integration. refugio stuttgart e.v. hat als Verein in Stuttgart eine 17 Jahre lang entwickelte und gewachsene Erfahrung in der psychosozialen Begleitung und Behandlung von geflüchteten Menschen und arbeitet generell sprachmittlergestützt. Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden verfügen über die notwendige fachliche psychotraumatologische Kompetenz, die in der Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind. Als Psychosoziales Zentrum sind wir anerkanntes Fach-Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) und arbeiten nach deren Qualitätsstandards.

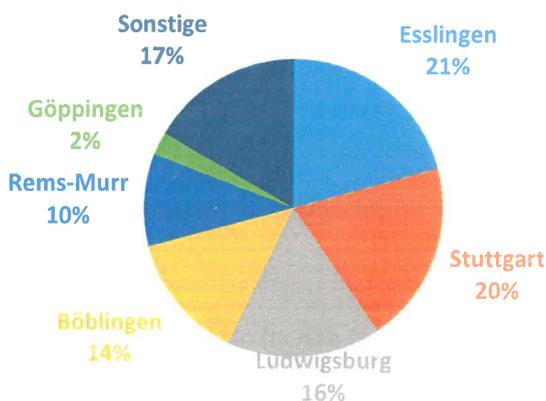
Je nach Landkreis kooperieren wir mit den wichtigen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit, insbesondere den Beratungsstellen und Einrichtungen der Flüchtlingssozialarbeit. Um unser generell sprachmittlergestütztes Angebot umsetzen zu können, haben wir einen eigenen Sprachmittlerpool aufgebaut: Unsere rund 40 Sprachmittler*innen arbeiten für ein Anerkennungshonorar, sie müssen jedoch zusätzlich für den Einsatz in Beratung und Psychotherapie geschult werden. Diese Schulungen werden von unseren Mitarbeitenden regelmäßig durchgeführt.

4. Entwicklung der Klientenzahlen im Jahr 2018

In den Jahren 2017 bis 2019 haben wir aufgrund der in den Vorjahren stark angewachsenen Warteliste umfangreiche Veränderungen in unserem Konzept umgesetzt: Die Schließung unserer Warteliste ab Oktober 2017 diente vorrangig dazu, die teilweise seit fast 2 Jahren wartenden Klient*innen zu versorgen: Im Jahr 2018 fanden 107 Klärungsprozesse der noch bestehenden Anfragen von der Warteliste statt, die zum großen Teil aufgrund der langen Wartezeit nicht mehr in einer weiterführenden Behandlung mündeten. 37 Personen von der Warteliste wurden 2018 schließlich tatsächlich aufgenommen. Dem gegenüber war die Kapazität für Neuaufnahmen aus aktuellen Anfragen im Jahr 2018 mit nur 7 Personen außerordentlich gering. Zusammen mit laufenden Behandlungen wurden im Jahr 2018 insgesamt 319 Klient*innen von der Hauptstelle aus haupt- und ehrenamtlich betreut bzw. befanden sich im Klärungsprozess. Weitere 141 Fallanfragen wurden telefonisch beraten und ggf. weitervermittelt. Diese Anfragen aus der telefonischen Fachberatung sind im Folgenden nicht berücksichtigt. Zahlenmäßig teilten sich die Klient*innen folgendermaßen auf die Herkunftslandkreise auf:

Esslingen	66
Stuttgart	63
Ludwigsburg	53
Böblingen	44
Rems-Murr	32
Göppingen	8
Sonstige	53
Gesamt	319

WOHNORT DER KLIENTINNEN 2018



Zum Vergleich: Insgesamt wurden an allen Standorten von refugio stuttgart e.v. im Berichtsjahr 600 Klient*innen versorgt. Besonders Klient*innen aus den Landkreisen Böblingen und Esslingen, die geographisch zwischen der Hauptstelle Stuttgart und der Regionalstelle Tübingen liegen, sind nicht nur in Stuttgart, sondern teils auch in der Regionalstelle angebunden. Im Fall des Landkreises Böblingen sind zusätzlich zu den 44 Klient*innen, die unsere Angebote in Stuttgart wahrnehmen, aktuell weitere 11 Klient*innen in der Regionalstelle Tübingen in Behandlung. Diese sind oben jedoch nicht aufgeführt, da wir uns hier rein auf die Behandlungszahlen in der Hauptstelle beziehen.

Zu der Zahl der Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen ist anzumerken, dass diese nicht nur in der Hauptstelle Stuttgart, sondern fast in der gleichen Stärke bei der Regionalen Sprechstunde von refugio im pntf (Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge Nürtingen) und in der Regionalstelle Tübingen angesiedelt sind. Insgesamt nahmen 120 Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen Angebote bei refugio stuttgart e.v. wahr. Da wir Ende 2018 das Angebot der Regionalen Sprechstunde im pntf in Nürtingen einstellen müssen, werden sich in Zukunft voraussichtlich vermehrt Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen an die Hauptstelle in Stuttgart wenden.

Ab September 2019 werden in der Hauptstelle ausschließlich Neuanmeldungen aufgenommen, da die im Oktober 2017 geschlossene Warteliste vollständig bearbeitet ist. Einen Rückgang im Bedarf im Vergleich zu den Vorjahren können wir nicht feststellen. Es ist mit bis zu vier Neuaufnahmen pro Monat zu rechnen. Die Zahl der Neuaufnahmen steht immer im Verhältnis zu unseren Kapazitäten und damit auch den Bedarfen der sich bereits in Beratung und Behandlung befindenden Klient*innen. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass im Jahr 2020 bis zu 200 Klient*innen durch die Hauptstelle Stuttgart haupt- und ehrenamtlich betreut werden.

5. Ziele

- 1. Die Hauptstelle von refugio stuttgart e.v. stellt nachhaltig und verlässlich psychosoziale Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge gemäß den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) zur Verfügung.**

Das Ziel wird dann erreicht, wenn die KlientInnen eine sinnvoll auf ihren Bedarf abgestimmte psychosoziale Versorgung erhalten haben. Um dies sicherzustellen, bietet refugio stuttgart e.v. das gesamte Spektrum an sprachmittlergestützten Angeboten für Klient*innen, wie sie unter 8. Dargestellt sind. Pro Jahr können bis zu 200 Personen durch die Hauptstelle haupt- und ehrenamtlich versorgt werden.

- 2. refugio stuttgart e.v. leistet einen Beitrag zur Stärkung des psychosozialen Netzwerks für Geflüchtete im Einzugsgebiet.**

Das Ziel wird dadurch erreicht, dass die Hauptstelle in Stuttgart in strukturierter Form fachliche Beratung und Vernetzung anbietet. Dazu dient das Angebot der telefonischen Fachberatung, die regelmäßig stattfindende „Plattform Trauma und Flucht“ und die Teilnahme an Arbeitskreisen und auf Anfrage geleistete Vorträge.

6. Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an folgende Zielgruppen im Einzugsgebiet der Hauptstelle Stuttgart:

1. Traumatisierte Flüchtlinge

Das beraterische und therapeutische Angebot richtet sich an nach Deutschland geflüchtete Menschen unabhängig vom aktuellen Aufenthaltsstatus, bei denen Hinweise auf eine traumareaktive Symptomatik vorliegen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingseigenschaft steht (z.B. Gewalterfahrungen im Heimatland wie Folter, Krieg, oder traumatische Fluchterlebnisse). Die Klient*innen werden auf eigenen Wunsch bei refugio stuttgart e.v. angemeldet.

2. Akteure im psychosozialen Netz

Das Angebot der Fachberatung richtet sich an ärztliches, psychotherapeutisches und (sozial-)pädagogisches Fachpersonal in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung und der Jugendhilfe, die mit der Zielgruppe psychisch belasteter Geflüchteter in ihrem Arbeitsalltag in Kontakt kommen (zum Beispiel an Kliniken, psychologischen Beratungsstellen unterschiedlicher Trägerschaft, bei Flüchtlingssozialdiensten, in Jugendhilfeeinrichtungen, in therapeutischen Einrichtungen u.a.), sowie an niedergelassene Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen.

7. Wirkungsort

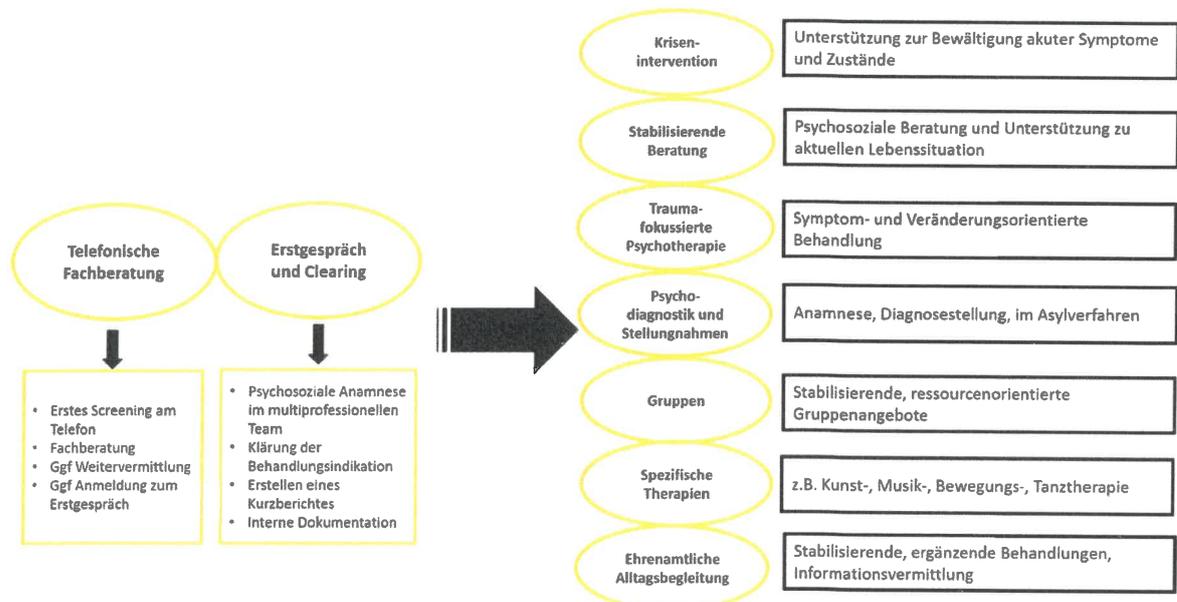
Das Einzugsgebiet der Hauptstelle Stuttgart umfasst 20 Landkreise, wobei mehr als 80% der Klient*innen aus der Stadt Stuttgart sowie den Landkreisen des Regionalverbands Stuttgart (Esslingen, Ludwigsburg, Böblingen, Göppingen, Rems-Murr) kommen. Stadt und Landkreis Heilbronn werden durch das von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg geförderte Projekt Heilbronn abgedeckt. Die Regionalstelle in Tübingen versorgt vor allem Menschen aus den Landkreisen Tübingen, Reutlingen und Zollernalb.

8. Ablauf der Behandlung

Der Zugang zu unserem Angebot erfolgt über eine telefonische Fachberatung. Bei Aufnahme in unser Behandlungsangebot finden zunächst mehrere sprachmittlergestützte Erstgespräche zur Einschätzung des aktuellen psychosozialen Bedarfs statt. Danach bieten wir unterschiedliche Anschlussmaßnahmen an oder vermitteln in geeignete externe Angebote.

Nur ein sehr kleiner Teil unserer Klient/innen (ca. 10%) hat eine vorerst gesicherte Aufenthalts-erlaubnis. Die Lebensumstände unserer Klienten sind oft in einer Weise destabilisiert und erschüttert, dass eine traumafokussierte Psychotherapie (noch) nicht durchgeführt werden kann. Eine Psychotherapie stellt neben der begründeten Hoffnung auf eine Verbesserung einer belastenden Symptomatik, auch erhebliche Anforderungen an einen Menschen, z.B.: wöchentliche Termine, evtl. Therapieaufgaben, aktive Umsetzung von Verhaltensveränderung, vorübergehende Verschlimmerung belastender Symptome. Unser Konzept berücksichtigt dies und bietet eine multimodale Therapie, so dass unter den jeweils gegebenen Umständen wirksame Interventionen zum Einsatz kommen. Sämtliche Angebote erfolgen sprachmittlergestützt.

Der Ablauf der Behandlung bei refugio stuttgart e.v.:



9. Eingesetztes Personal

Die personelle Ausstattung der Hauptstelle, wie sie Gegenstand des Antrags ist, beträgt 8 Personalstellen mit insgesamt 6,15 Vollzeitstellen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 100% Geschäftsführung
- 80% Verwaltung
- 80% Psychotherapeutin (davon 50% Fachliche Leitung und 30% Stellungnahmen im Asylverfahren, gefördert durch amnesty international)
- 80% Sozialpädagogin (davon 50% Teamleitung Fachteam und 30% Klientenarbeit)
- 60% Psychologischer Psychotherapeut i.A.
- 75% Psychologin und Gestalttherapeutin
- 40% Psychologin
- 100% Sozialpädagogin

Im Bereich der Fachteams wird die fachliche Qualität durch folgende Maßnahmen gesichert:

- Externe Supervision für die Fachteams (monatlich) durch eine Psychotherapeutin
- Intervention innerhalb der Fachteams (wöchentliche Fallbesprechungen)
- Einzelsupervision für Mitarbeiter*innen des Fachteams bei schwierigen Fallkonstellationen (im Einzelfall)
- Fort- und Weiterbildung

10. Finanzierung

Die Finanzierung der Hauptstelle wurde in den vergangenen Jahren maßgeblich aus zwei Quellen bestritten: einer Förderung des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 140.000 Euro und einer Förderung durch die Europäische Union (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds – AMIF). Die Fördersumme des Landes in Höhe von 140.000 Euro ist in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes auch für den Doppelhaushalt 2020/21 vorgesehen. Die Mittel aus dem AMIF sind bis 30.6.20 bewilligt, im Herbst 2019 soll ein Antrag für ein zweijähriges Anschlussprojekt eingereicht werden.

Die Entwicklung bei den Eigenmitteln aus Spenden, Kollekten und Kooperationsbeiträgen ist leicht rückgängig. Die für 2020 eingeplanten Eigenmittel liegen bei ca. 52.000 Euro. In den Jahren 2017 bis 2019 konnten deutlich mehr Eigenmittel eingesetzt werden, da durch die sehr hohen Spendeneingänge aus den Jahren 2015/16 Rücklagen aufgebaut werden konnten. Diese sind nun soweit aufgebraucht, dass 2020 keine weitere Entnahme aus den Rücklagen erfolgen kann.

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns an die Landkreise im Einzugsgebiet der Hauptstelle mit dem Antrag, einen Finanzbedarf in Höhe von 180.000 Euro pro Jahr über freiwillige Mittel auszugleichen. Dieser Finanzbedarf setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Bei der Förderung im Rahmen des AMIF handelt es sich theoretisch um eine 75%-ige Anteilfinanzierung. Da im Rahmen einer AMIF-Förderung jedoch keine Gehaltsanpassungen an den laufenden TVÖD oder bei Stufenerhöhungen anrechnungsfähig sind, sinkt der reale Förderanteilanteil auf ca. 72%. Bei einer jährlichen Projektsumme auf dem bisherigen Niveau von ca. 360.000 Euro fällt somit ein Eigenanteil von ca. 100.000 Euro/Jahr an.
- Darüber hinaus ergibt sich das Problem, dass Personen mit einer Duldung nicht von der Förderung durch den AMIF profitieren dürfen. Dies bedeutet, dass wir zusätzlich durch die im Rahmen des AMIF finanzierten Fachstellen zusätzliche Kapazitäten im Fachteam bereithalten müssen (ca. 30.000 Euro).
- Die Hauptstelle von refugio stuttgart ist seit den Anfängen 2002 Mieter in einem Haus der Caritas Stuttgart (Migrationsdienst, Weißenburgstr. 13). Da es Überlegungen gibt, dass der Migrationsdienst in absehbarer Zeit in neue Räume umzieht, ist refugio stuttgart auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Dies wird im Jahr 2020 zu erhöhten einmaligen und laufenden Kosten führen. Diese sind in der Finanzplanung mit 50.000 Euro beziffert.

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Einnahmen für die Regionalstelle Tübingen (Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen, Landkreise Tübingen, Reutlingen, Zollernalb) und für das Projekt Heilbronn (Evangelische Landeskirche in Württemberg) sind kostendeckend. Die zusätzlich bereitgestellten Mittel fließen somit ausschließlich an die Hauptstelle Stuttgart und kommen der Klientenarbeit dort zugute. Im Haushaltsplan sind die bei der Stadt Stuttgart und den Landkreisen des Regionalverbands beantragten Summen folgendermaßen ausgewiesen:

Stadt Stuttgart: 40.000 Euro

LK Esslingen: 40.000 Euro

LK Ludwigsburg: 40.000 Euro

LK Böblingen: 30.000 Euro

LK Rems-Murr: 20.000 Euro

LK Göppingen: 10.000 Euro

Dies entspricht grob der Verteilung der Klientenzahlen aus den einzelnen Landkreisen.

11. Fazit

Wie für viele Einrichtungen der Flüchtlingshilfe waren die vergangenen drei Jahre für refugio stuttgart e.v. eine Zeit, in der schnell auf rasant ansteigende Bedarfe reagiert werden musste. Wir sind nun in einer Zeit angekommen, wo wir nach Abarbeitung der Warteliste Entscheidungen dazu treffen müssen, wie das Angebot von refugio nachhaltig und zukunftsfähig ausgestaltet und finanziert werden kann.

Es ist unser Anliegen, im Interesse der Klient*innen unser dringend benötigtes Angebot im bisherigen Umfang fortführen zu können. Die Nachfrage nach sprachmittlergestützter Beratung und Behandlung traumatisierter Geflüchteter wird auch in den kommenden Jahren nicht zurück gehen, da die Bedarfe oft erst zeitverzögert auftreten.

In der aktuellen Situation, in der uns keine Rücklagen aus Spenden mehr zur Verfügung stehen, befinden wir uns in einer sehr schwierigen finanziellen Lage, in der das gesamte Angebot der Stuttgarter Hauptstelle gefährdet ist. Die Gespräche, die wir mit Verantwortlichen in den Landkreisen führen, zeigen uns, dass auch dort der Bedarf gesehen wird, und dass die Zusammenarbeit mit refugio vor Ort sehr geschätzt wird. Vor diesem Hintergrund hoffen wir darauf, dass die Kreistage die Notwendigkeit sehen, das Angebot von refugio aufrecht zu erhalten und im Rahmen einer freiwilligen Leistung zu unterstützen.

Stuttgart, 13.08.2019

Haushaltsplan 2020

Einnahmen

Eigenmittel		
2700	Mitgliedsbeiträge	6.195
2701	Privatspenden	30.000
2703	Kollekte, Spenden kirchliche Einrichtungen	5.000
2704	Spenden von Stiftungen und Institutionen	1.000
8004	Kooperationsbeitrag Diözese Rottenburg-Stuttgart	10.000
		52.195
8001 Projektförderung und Zuschüsse		
Hauptstelle Stuttgart		
	EU AM17-BW3544 (bewilligt bis 30.6.20)	133.085
	EU AM17_BE3562 (bewilligt bis 30.6.20)	7.306
	AMIF (beantragt ab 1.7.20)	134.915
	Landesförderung (beantragt)	140.000
	amnesty international (bewilligt)	18.426
	Stadt Stuttgart (beantragt)	40.000
	Landkreis Esslingen (beantragt)	40.000
	Landkreis Ludwigsburg (beantragt)	40.000
	Landkreis Böblingen (beantragt)	30.000
	Landkreis Rems-Murr-Kreis (beantragt)	20.000
	Landkreis Göppingen (beantragt)	10.000
Projekt Heilbronn		
	Ev. Landeskirche in Württemberg (bewilligt)	100.000
Regionalstelle Tübingen		
	Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfe (bewilligt)	214.428
	Landkreis Tübingen (bewilligt)	40.000
	Landkreis Zollernalb (bewilligt)	9.000
	Landkreis Reutlingen (beantragt)	20.000
	Gesamt Projektförderung und Zuschüsse	997.159
	EINNAHMEN GESAMT	1.049.354
	Einnahmen	1.049.354
	Ausgaben	1.049.355
	Differenz	0

Ausgaben

Fremdleistungen		
3100	Honorare Therapeut*innen	14.532
3101	Honorare Dolmetscher*innen (Hauptamtliche)	78.000
3104	Honorare Supervision	8.400
3105	Honorare Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	4.000
3106	Honorare interne Fortbildung	1.000
3109	Künstlersozialkasse	20
Personal		
4100	Stellenausschreibungen	200
4120	Gehälter und Löhne	730.984
4138	Berufsgenossenschaft	4.500
4140	Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnst.frei	300
Raumkosten		
4200	Raumkosten Seminarräume	2.000
4210	Miete	61.260
4240	Gas, Strom, Wasser	11.150
4250	Reinigung	11.040
4280	Umzugs- und Anschaffungskosten	30.000
Versicherungen, Vernetzung		
4360	Versicherungen	3.000
4390	Vernetzung	2.913
Vereinsarbeit		
4401	Vorstand / Präsidium	600
4402	Mitgliederversammlung	300
4403	Ehrenamtliche Aktivitäten	1.000
4404	Veranstaltungskosten	1.000
Reisekosten		
4410	Reisekosten Arbeitnehmer	9.000
4411	Reisekosten Klienten	15.300
4412	Reisekosten Ehrenamt	3.000
Sonstige direkte Ausgaben		
4420	direkte Ausgaben Klienten	1.700
4421	Therapiematerial	1.000
Sonstige Aufwendungen		
4600	Öffentlichkeitsarbeit	6.000
4605	Fundraising	6.000
4630	Geschenke bis 40 €	200
4640	Repräsentationskosten	200
4650	Bewirtungskosten	600
Reparatur/ Instandhaltung		
4805	Reparatur/ Instandhaltung	1.000
4806	Wartungskosten f.Hard-und Software	6.000
Bürokosten		
4900	Sonstige betriebl. Aufwendungen	720
4910	Porti	1.100
4920	Telefon	5.400
4930	Bürobedarf	4.680
4940	Bücher, Zeitschriften	500
4945	Fortbildungskosten	6.800
4950	Rechtsberatung	1.000
4955	Buchführung	1.716
4957	Buchprüfung	5.000
4970	Nebenkosten Geldverkehr	240
4965	Lizenzen, Leasing	6.000
	GESAMT	1.049.355